

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? ☎ 0800/0 77 11 88 20 \*  
 Haben Sie eine Mitteilung für die Redaktion? ☎ 05 31/3 90 00  
 Möchten Sie eine Anzeige aufgeben? ☎ 0800/077 11 88 21 \*  
 Möchten Sie Eintrittskarten kaufen? ☎ 05 31/166 06 (\*kostenlos)  
 E-Mail Vertrieb@bzbv.de  
 Online-Servicecenter https://aboservice.braunschweiger-zeitung.de

# Braunschweig

## „D-Zug“-Mord: Verdächtiger schweigt weiter

Der Mann (26) sitzt in Untersuchungshaft.

Von Norbert Jonscher

**Braunschweig.** Seit mehr als zwei Wochen sitzt der mutmaßliche Messerstecher (26) vom „D-Zug“ in Untersuchungshaft – und schweigt. Er habe sich zu den Tatvorwürfen bislang nicht geäußert, teilt die Staatsanwaltschaft auf Anfrage mit. Der 26-jährige Braunschweiger steht in Verdacht, am Freitag, 5. Juli, gegen 17 Uhr eine 60-Jährige in der Gaststätte nach einem Streit mit einem Messer tödlich verletzt zu haben. Polizei und Staatsanwaltschaft ermitteln gegen ihn wegen Mordes.

Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass der junge Mann heimtückisch handelte, als er der 60-Jährigen das Messer in den Leib stieß.

### Handelte der Täter heimtückisch?

Heimtückisch wäre sein Vorgehen dann, wenn das Opfer arglos gewesen wäre, das heißt, dass es einen Messerangriff nicht erwartet hat und auch nicht erwarten konnte. Mord wird nach dem Strafgesetzbuch mit lebenslanger Freiheitsstrafe bestraft.

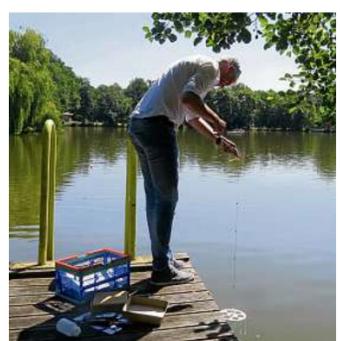
Nach der Veröffentlichung von Fotos aus einer Überwachungskamera war der Mann wenige Tage nach der Tat festgenommen worden. Das Amtsgericht Braunschweig ordnete gegen ihn auf Antrag der Staatsanwaltschaft Untersuchungshaft an, weil er als dringend tatverdächtig gilt und möglicherweise auch Verdunkelungsgefahr besteht.

## Untersuchung zeigt: Kennelwasser ist ausgezeichnet

**Braunschweig.** Das Gesundheitsamt der Stadt hat vor einigen Tagen mehrere Wasserproben im Kennel-Bad genommen, wozu es nach einer europaweiten EU-Richtlinie verpflichtet ist. Die Ergebnisse liegen jetzt vor. Sie seien ausgezeichnet, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Es könne dort weiter bedenkenlos geschwommen werden.

In Spitzenzeiten besuchen bis zu 1800 Badegäste das Naturbad. Die Werte für sogenannte E.coli-Bakterien lagen Behördenangaben zufolge bei 23 MPN in 100 Millilitern (Probe 1) und sogar unter 10 bei Probe 2. Der Grenzwert liegt bei 1800.

Bei den Enterokokken war der Wert in 100 Millilitern kleiner als 10 bei einem Grenzwert von 700. Die Grenzwerte wurden deutlich unterschritten. Hinweise auf Blaualgen gab es nicht, teilt die Stadt mit. red



Ein Mitarbeiter der Stadt nimmt eine Wasserprobe. FOTO: NORBERT JONSCHER



Blick auf die Baugrube an der Hans-Sommer-Straße, Ecke Langer Kamp.

FOTOS NORBERT JONSCHER

# Im Osten was Neues: Erste Mieter im neuen Stadtquartier

Am Langer Kamp werden die letzten Häuser gebaut. Die Nachfrage der Mieter ist groß.

Von Norbert Jonscher

**Braunschweig.** Im Osten der Stadt drehen sich die Baukräne. Auf dem ehemaligen Praktiker-Gelände an der Gliesmaroder Straße schießen die ersten Mauern in die Höhe. Bis Mitte 2020 sollen hier, im „Quartier Berliner Straße“, auf 28.000 Quadratmetern mehr als 250 Wohnungen sowie Büros, ein Boardinghouse mit rund 120 Betten, ein Biomarkt sowie ein Parkhaus mit etwa 300 Stellflächen entstehen. An der Karlstraße entstehen neue moderne Wohnhäuser mit Eigentumswohnungen.

### Und am Langer Kamp?

Richtig voran geht es im neuen „Stadtquartier Langer Kamp“. Der „Schwanberger Bogen“, das architektonische Highlight des Quartiers, steht. Hier sei man aktuell sogar vor dem Zeitplan, sagt Daniel Dormeyer, Pressesprecher der Volksbank Brawo. „Hier entstehen insgesamt 35 Wohnungen, von denen deutlich mehr als die Hälfte bereits verkauft ist. Der geplante Einzugstermin ist Mitte 2020.“

Die Wohnungen sind zwischen 105 und 176 Quadratmeter groß. Ausgestattet werden sie mit Aufzug, bodentiefen Fensterelementen, Fußbodenheizung und Loggien bzw. Terrassen oder Dachterrassen.

## „Beim Schwanberger Bogen, dem größten Gebäude, sind wir aktuell sogar dem Zeitplan voraus.“

Daniel Dormeyer, Sprecher der Volksbank Brawo.



So wird das fünfstöckige Gebäude an der Hans-Sommer-Straße später einmal aussehen.

ENTWURF: GIESLER ARCHITEKTEN



Am Langer Kamp wohnen bereits erste Mieter.



Blick auf das frühere Klinikumsgebäude (links).

### Und im Süden?

In Richtung Gliesmaroder Straße entstehen zwei weitere Wohngebäude mit insgesamt 24 Wohnungen. „Ein Großteil der Wohnungen ist bereits reserviert. Baubeginn ist im Herbst. Die Fertigstellung ist dann für Mitte 2020 geplant.“

### Und das Klinikum-Gebäude?

Der Beginn der Sanierungen im sogenannten Bestandsgebäude, dem ehemaligen Klinikum, sei für Ende

2019 geplant. „Hier entstehen größtenteils Wohnungen sowie Büroräume.“ Der Umbau werde sich an die Umgebung anpassen, die Außenansicht bleibe erhalten, heißt es.

An der Ecke Langer Kamp/Hans-Sommer-Straße tut sich seit Wochen eine gewaltige Baugrube auf. Hier soll ein gemischt genutztes Objekt entstehen mit Wohnungen, Büros, Supermarkt (1200 Quadratmeter Verkaufsfläche), Café. Hier liege man im Zeitplan, so Daniel Dormeyer.

Über dem Einzelhandelsgeschäft sind auf insgesamt vier Etagen Mietwohnungen vorgesehen, in der Größe von 39,5 bis 125,65 Quadratmetern. Die Bürofläche beläuft sich auf rund 3000 Quadratmeter. Die Tiefgarage bietet Platz für 124 Einstellplätze, am Gebäude gibt es weitere 45 ebenerdige Stellplätze.

Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt laut Volksbank rund 40 Millionen Euro. Die Gesamtfläche beträgt 4566 Quadratmeter.

## HALLO BRAUNSCHWEIG

Norbert Jonscher über die Lage bei der Eintracht.



## Die Pferde im Dorf lassen!

Unsere Eintracht ist der König der Löwen. Im Duell mit den blauweißen Münchener Löwen behielten sie am Samstag die Oberhand (2:1). Zwei Kopfballore in der Löwen-Arena – und noch ein drittes vom Gegner. Was uns dabei einfällt? Eine paraphilosophische Betrachtung von Trainer-Altmeister Christoph Daum, der es einmal so formulierte: „Wenn der Kopf richtig funktioniert, dann ist das wie ein drittes Bein.“ Wobei er ja möglicherweise auch das gemeint haben könnte, was in so einer Birne drin ist. Sprich: fußballerische Tugenden und Werte, die Torwart-„Titan“ Olli Kahn mal so beschrieben hat: Zweikampfhärte, Wille, Leidenschaft, Disziplin, Aggressivität und eine gewisse „Dreckigkeit, die nun mal zum Fußball gehört“. Sei's drum.

Kobylanski und Kessel waren unser drittes Bein gegen München. Zwei Spiele, zwei Siege. Was geht da? Und ich denke mir so: Besser den Ball flach halten. Und nicht vergessen, was VfL-Kicker „Maxi“ Arnold an Weisheit rausgelassen hat, als er sagte: „Wir müssen die Pferde im Dorf lassen.“ Ein schönes Bild. Da stehen ja auch schon die Kirchen, in denen sie schöne alte Loblieder singen wie „Nun danket all und bringet Ehr“ und in denen es heißt: „Er lasse uns Geschwister sein, der Eintracht uns erfreu'n...“ (EG 265,3). Na dann.

Diskutieren Sie auf Facebook unter **Braunschweiger Zeitung** oder mailen Sie an [norbert.jonscher@bzbv.de](mailto:norbert.jonscher@bzbv.de)

## Gedenkfeier zum Gefecht des „Schwarzen Herzogs“

**Braunschweig.** Das Gefecht bei Oelper jährt sich am Donnerstag, 1. August, zum 210. Mal. Hier kämpfte der Braunschweiger Herzog Friedrich Wilhelm, der „Schwarze Herzog“, gegen eine aus Westfalen und Franzosen bestehende und zahlenmäßig weit überlegene Armee-Einheit. Trotz eines für die Braunschweiger ungünstig verlaufenden Gefechtes konnte in der Nacht zum 2. August 1809 der Heereszug in Richtung Hannover und weiter an die Küste nach Elsfleth und Brake fortgesetzt werden. Der angemessenen Würdigung dieses geschichtsträchtigen Ereignisses und der Aufrechterhaltung im Bewusstsein der Bevölkerung fühlt sich die historische Darstellungsguppe „Herzoglich Braunschweigisches Feldkorps“ verpflichtet. Zu sehen ist diese ab 19.30 Uhr an der Celler Heerstraße 171. Pfarrer Frank-Georg Gozdek hält eine Gedenkrede. An der Veranstaltung nehmen zudem das Leib-Bataillon, das 2. Westfälische Infanterie-Regiment, die Bürgergemeinschaft und die Freiwillige Feuerwehr aus Oelper teil. red

Redaktion der Seite:

Toni Korporal